

“Die schmutzige Frau” von Annette Pehnt beschreibt eine ungeliebte Ehe, in der nur dann gehaust wird, wenn er die Einkaufstüten auf den Tisch stellt und von der Welt hinter der Wohnungstür erzählt.

Ein Mann kauft seiner Frau ein großzügiges Apartment. Wo er sich sonst den Raum greift, schenkt er ihr eine Wohnung hoch über der Stadt. Ohne Erklärung will oder kann sie diese Wohnung nicht mehr verlassen. *„Er gab immer wieder die gleiche Antwort: Niemand hält dich hier.“*

“Ein Trennungsroman zwischen Unsicherheit, Rebellion und Einsamkeit.”

Sie sagte:

„Meinmann hat die Vorhänge zugezogen, weil die Sonne mir auf den Damenbart schien.“

„Meinmann hat die Gabel auf den Teller geschlagen, weil ich eine Zitrone auf der Sahnesoße zerdrückt hatte.“

„Meinmann hatte die Schuhe der anderen Frau in den Augen stehen, als er meine aus dem Regal warf, um seine aufzustellen.“

Ich sagte:

nichts oder dasselbe wie immer.